

Aus dem Gemeinderat

Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung am vergangenen Montag tagte der Verwaltungsausschuss und stimmte einstimmig der Annahme einer Spende in Höhe von 250,00 € für die Schlossschule zu. Die anschließende Sitzung des Gemeinderates hatte folgende Beratungspunkte:

Antrag der Daimler AG auf Genehmigung des geplanten Prüf- und Technologiezentrums nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz

Stellungnahme der Gemeinde Immendingen gegenüber der Genehmigungsbehörde

Parallel zu den sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplänen, welche als Grundlage für die Realisierung des geplanten Prüf- und Technologiezentrums zwingend erforderlich sind, hat die Daimler AG im Dezember 2013 bei der zuständigen Behörde (Landratsamt Tuttlingen) einen Antrag auf bundesimmissionsschutzrechtliche Genehmigung der Gesamtanlage gestellt. Im Zuge des bundesimmissionsschutzrechtlichen Verfahrens wurde die Gemeinde Immendingen um Stellungnahme bis zum 07.05.2014 gebeten.

Beim BImSch-Antrag handelt es sich um die Beantragung und detaillierte Beschreibung sämtlicher im Rahmen der Errichtung des Prüf- und Technologiezentrums erforderlichen Baumaßnahmen. Dazu zählen im Wesentlichen:

- Strecken- und Prüfmodule als Kernstück des Antrags (i. W. Straßenbau mit Herstellung von ca. 56 km Straßen in Asphalt-, Beton- oder Sonderbauweise), ca. 12 km Schotterwege zu Prüfzwecken und ca. 30 ha weitere Asphaltflächen)
- Hochbaumaßnahmen (Erstellen von 9 Gebäuden bzw. Prüfstreckeneinhausungen zzgl. diverser Pumpstationen, Fahrzeugunterstände, Zaunanlagen, etc.)
- Ingenieurbaumaßnahmen (Tunnelbauwerk, Wildbrücke, Wildunterführung, Stütz- und Lärmschutzwände, etc.)

Die beantragten Baumaßnahmen entsprechen vollumfänglich den Festsetzungen in den Bebauungsplänen „Prüf- und Technologiezentrum – Prüfzentrum“ und „Prüf- und Technologiezentrum – Hochbauzone“, welche der Gemeinderat am 29.04.2014 als Satzungen beschlossen hat.

Nach Erläuterungen durch die Vertreter der Daimler AG und Aussprache hierzu erteilte der Gemeinderat einstimmig seine Zustimmung zu den Planungen.

Infrastruktur öffentliche Telekommunikation Mauenheim

Die Telekom ist mit der Bitte, die öffentliche Fernsprecheinrichtung in Mauenheim aufgrund mangelnder Wirtschaftlichkeit abbauen zu dürfen an die Gemeindeverwaltung herangetreten und hat um Zustimmung der Gemeinde hierzu gebeten. Der Ortschaftsrat Mauenheim hat sich in seiner Vorberatung gegen den Abbau ausgesprochen. Dieser Empfehlung ist der Gemeinderat bei einer Gegenstimme nachgekommen und hat

beschlossen, die erforderliche Zustimmung zum Abbau der öffentlichen Fernsprecheinrichtung in Mauenheim nicht zu erteilen.

Mehrgenerationenplätze in Hintschingen und Ippingen

Vergabe der landschaftsgärtnerischen Arbeiten

Im Rahmen des LEADER-Projektes „Leben im Dorf II“ wurden im Jahr 2012 unter intensiver Einbindung der Bürgerschaft verschiedene Ideen für die weitere Ortsentwicklung in Hintschingen und Ippingen erarbeitet. Als konkretes Ergebnis des Prozesses wurde beschlossen, für beide Ortschaften über das LEADER-Programm Förderanträge für die Einrichtung je eines Mehrgenerationenplatzes zu stellen. Die Einreichung der Anträge erfolgte im Mai 2013.

Nachdem die Bewilligungsbescheide mit Schreiben vom 13.09.2013 eingetroffen sind, wurde das Planungsbüro Weißhaupt mit der Planung beauftragt. Parallel hierzu wurde die Grundlagenvermessung in Auftrag gegeben. Außerdem wurden, im Sinne der bei LEADER-Projekten notwendigen Bürgerbeteiligung, die Planungen in den Ortschaftsräten in Hintschingen und Ippingen öffentlich vorgestellt. Ortschaftsräte und Bürger konnten dabei ihre Meinungen zur Planung sowie Anregungen dazu äußern.

Anhand der Vermessungsgrundlagendaten sowie der Anregungen wurden die Ausführungsplanungen erarbeitet und auf deren Basis die öffentlichen Ausschreibungen durchgeführt.

Für beide Maßnahmen sind Angebote von jeweils sechs Bietern eingegangen. Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, die landschaftsgärtnerischen Arbeiten für die Mehrgenerationenplätze in Hintschingen und Ippingen an den jeweils günstigsten Bieter, nämlich im Falle von Hintschingen die Fa. Schellhammer (Mühlhausen-Ehingen) zum Angebotspreis von € 89.871,17 und im Falle von Ippingen an die Fa. Jäger (Donaueschingen) zum Angebotspreis von € 84.126,03 zu vergeben. Die gegenüber dem Haushaltsplan entstehenden Mehrkosten (für beide Plätze) i. H. v. insgesamt € 92.000,00 werden durch Verzicht auf die Maßnahme „Feinbelag Unteres Tal“ und über Mehrerlöse aus dem Grundstücksverkauf gegenfinanziert.

Budgetberichte per 01.04.2014

Einstimmig hat der Gemeinderat die von den Budgetverantwortlichen zum Stichtag 01.04. abzugebenden Budgetberichte zur Kenntnis genommen. Nach derzeitigem Stand können alle Budgets eingehalten werden.

Bauanträge

Weiter wurden in der Sitzung zwei Bauanträge behandelt und das erforderliche gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB jeweils einstimmig erteilt.